

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Sozialausschuss, SZ-03DOERI	
Sitzung am	: 23.03.2000	
Sitzungsort	: Rathaus, Plenarsaal	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 20:25

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 23.03.2000

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Weule, Karin	18:30 bis 20:25 Amt 13
Adler, Jörg-Martin	18:30 bis 20:25 Amt 56
Tauschwitz, Jens	18:30 bis 20:25 Amt 50

Teilnehmer

Strommer, Helga	18:30 bis 20:25
------------------------	------------------------

Verwaltung

Schlombs, Walter	18:30 bis 20:25 Zweiter Stadtrat
-------------------------	---

Teilnehmer

Schilz, Wolfram Dr.	18:30 bis 20:25 Seniorenbeirat
Scharf, Hans	18:30 bis 20:25
Röll, Ingbert	18:30 bis 20:25

Verwaltung

Radel, Margret	18:30 bis 20:25 Personalrat
-----------------------	------------------------------------

Teilnehmer

Lüllau, Erika	18:30 bis 20:25 für Frau Haase
----------------------	---------------------------------------

Verwaltung

Langhein, Sönke	18:30 bis 20:25 Amt 68
Jönsson, Ole	18:30 bis 20:25 Amt 50, Protokoll

Teilnehmer

Hutterer, Christel	18:30 bis 20:25
---------------------------	------------------------

Verwaltung

Holstein, Michael
Hanak, Lothar
Freter, Harald Dr.
Drews, Rüdiger

18:30 bis 20:25 Amt 50
18:30 bis 20:25 Amt 50
18:30 bis 20:25 Erster Stadtrat
18:30 bis 20:25 Controller

Entschuldigt fehlten
sonstige

Tietz, Michael
Haase, Maria-Luise

18:30 bis 20:25
18:30 bis 20:25

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 23.03.2000

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19.00 Uhr aufgerufen**

**TOP 4 :
Notunterkünfte, hier : Gespräch mit den AnwohnerInnen Buchenweg und Umgebung**

**TOP 5 : B00/0113
Tätigkeitsbericht der Behindertenbeauftragten für das Jahr 1999**

**TOP 6 :
Städt. Pflegeheim "Das Haus im Park" (ständiger Tagesordnungspunkt)**

**TOP 7 :
Berichtswesen Amt 50, hier : 3. Tertialbericht 1999**

**TOP 8 : M00/0104
Norderstedter Seniorenbeirat, hier : Prüfung der Jahresrechnung 1999**

**TOP 9 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 9.1
:
Sozialer Wohnungsbau, Schlichtwohnungen**

**TOP 9.2
:
Beratungsstelle PRO FAMILIA**

**TOP 9.3
:
TAS**

TOP 9.4

:

Umsetzung Notunterkünfte, Anfrage von Frau Strommer

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 23.03.2000

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Hagemann weist auf den nachgereichten Antrag der SPD-Fraktion zum TOP 6 und dem dazugehörigen Vermerk des Rechtsamtes hin. Er hält eine Beschlussfassung über den SPD – Antrag deshalb für nicht möglich.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19.00 Uhr aufgerufen

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: Notunterkünfte, hier : Gespräch mit den AnwohnerInnen Buchenweg und Umgebung

Frau Schön begrüßt etwa 10 AnwohnerInnen des Buchenweges und Umgebung. Sie gibt eine kurze Einführung in das Thema.

Herr Schumacher und Herr Zweiter Stadtrat Schlombs begründen die Notwendigkeit der Umsetzung der Notunterkünfte und erläutern die Gestaltung des betroffenen Grundstückes mit den Containern (**Anlage 1**).

Frau Kröger erläutert das Projekt "Ost-West-Integration".

Danach beantwortet die Verwaltung Fragen der Anwesenden.
Von Seiten der AnwohnerInnen wird vor allem Kritik am Standort und den Kosten der Umsetzung geäußert.

AUSZUG : 501, 13, 68, EgNo

**TOP 5: B00/0113
Tätigkeitsbericht der Behindertenbeauftragten für das Jahr 1999**

Der Ausschuss dankt Frau Gravenkamp für den guten und ausführlichen Bericht.
Frau Gravenkamp kann selbst an der Sitzung nicht teilnehmen, da sie erkrankt ist.

Der Ausschuss bittet Frau Gravenkamp in einer der nächsten Sitzungen ihren Tätigkeitsbericht zu erläutern und einige Fragen der Ausschussmitglieder zu beantworten.
Herr Tauschwitz merkt an, dass dies jedoch erst nach der Sommerpause geschehen kann.

Der Sozialausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht der Behindertenbeauftragten für das Jahr 1999 zur Kenntnis.
Er bittet, ihn in geeigneter Form der Öffentlichkeit bekanntzumachen.

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

AUSZUG : 501

**TOP 6:
Städt. Pflegeheim "Das Haus im Park" (ständiger Tagesordnungspunkt)**

Frau Schön weist vor Einstieg in den Tagesordnungspunkt darauf hin, dass in der Sache kein Beschluss gefasst werden kann. Dieser erfolgt in der Stadtvertretung am 04.04.00.

Herr Dr. Freter gibt folgenden Sachstandsbericht zur Umstrukturierung des Heimes:

Den politischen Gremien liegen vor

- ein Gutachten zur Wirtschaftlichkeit des Alten- und Pflegeheimes
- ein Umstrukturierungskonzept

- ein Gutachten zur künftigen Rechtsform

Auf dieser Grundlage wurden Abstimmungsgespräche geführt

- mit der Kommunalaufsicht am 02.03.2000
- mit der Landwirtschaftlichen Pflegekasse am 02.03.2000
- mit dem Sozialhilfeträger am 13.03.2000
- mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband am 13.03.2000
- mit der Landesbank Schleswig-Holstein am 14.03.2000
- mit dem Finanzamt Bad Segeberg (diverse Telefonate)

Das Ergebnis dieser Gespräche läßt sich wie folgt zusammenfassen:

1. Der Gesellschaftsvertrag wurde mit der Kommunalaufsicht abgestimmt. Insbesondere wurden Anmerkungen hinsichtlich der Formulierung im § 15 berücksichtigt. Der § 13 wurde auf Wunsch der Personalvertretung eingefügt. Das Finanzamt Bad Segeberg hat die Anerkennung der Gemeinnützigkeit auf dieser Grundlage signalisiert. Ebenfalls vorab gestimmt wurde der Bericht des Bürgermeisters nach § 102 GO.
2. Nach Durchsicht des Umstrukturierungskonzeptes und Bewertung des Pflegekonzeptes, der personellen Ausstattung und der wirtschaftlichen Selbständigkeit bestehen seitens der Landwirtschaftlichen Pflegekasse keine Bedenken gegen den Abschluss eines Versorgungsvertrages.
3. Hinsichtlich der Finanzierung der Investitionen ist die Landesbank bereit, bis zu 140.000,-- DM pro Platz zu finanzieren. Eine Kalkulation wird auf dieser Grundlage erarbeitet.
4. Mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband wurde der Entwurf eines Überleitungsvertrages abgestimmt, der der Personalvertretung vorgelegt wird.

Herr Adler und Herr Lütje erläutern die Bilanzdarstellung.

Die Bilanzdarstellung ist dem Protokoll als **Anlage 2** und eine Ausarbeitung zur Demenz als **Anlage 3** beigefügt.

Herr Dr. Freter weist darauf hin, dass im Bericht des Bürgermeisters an die Stadtvertretung am 04.04.00 zur Gründung der gemeinnützigen GmbH (gGmbH) das **Stammkapital** sich auf **2 Mio. Euro (ca. 3,91 Mio DM)** beläuft.

Die weiteren Planungskosten für die Grundlagenermittlung und Vorplanung (Planskizzen und Kostenschätzung nach DIN 276) belaufen sich auf ca. 85.000 DM.

Frau Radel nimmt aus Sicht des Personalrates zur Umstrukturierung des Heimes Stellung. Die Verwaltung beantwortet weitere Fragen der Ausschussmitglieder.

Auszug : 56

**TOP 7:
Berichtswesen Amt 50, hier : 3. Tertialbericht 1999**

Der Ausschuss dankt der Verwaltung für den ausführlichen Bericht. Die Verwaltung beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

AUSZUG : 50, 12

**TOP 8: M00/0104
Norderstedter Seniorenbeirat, hier : Prüfung der Jahresrechnung 1999**

Der Norderstedter Seniorenbeirat hat die Jahresrechnung 1999 vorgelegt. Diese wurde vom Amt für Soziales sachlich und rechnerisch geprüft.

Die Jahresrechnung schließt mit einem Guthaben per 31.12.99 in Höhe von 1.576,70 DM ab. Dieses Guthaben ist bei der Zuschussgewährung für das Jahr 2000 anzurechnen. Somit kann ein Zuschuss von 1.423,30 DM (3.000 DM ./ 1.576,70 DM) gewährt werden.

Der Zuschuss wurde bereits ausgezahlt. Haushaltsmittel standen bei der Haushaltsstelle 497000.707100 zur Verfügung.

Der Ausschuss dankt dem Seniorenbeirat für die sparsame Haushaltsführung.

AUSZUG : Seniorenbeirat, 502

**TOP 9:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 9.1:
Sozialer Wohnungsbau, Schlichtwohnungen**

In der letzten Sitzung hatte der Ausschuss es begrüßt, auf einem städtischen Grundstück in kleinem Umfang sozialen Wohnungsbau vorzunehmen.

Außerdem sollte erneut die Planung für sog. Schlichtwohnungen aufgenommen werden.

Beide Themen sind am 20.03. als Besprechungspunkt im Hauptausschuss erörtert worden. Nach ausführlicher Diskussion hat der Bürgermeister für den Aufsichtsrat der EgNo erklärt, dass diese derzeit keinen sozialen Wohnungsbau realisieren wird.

Der Bau von Schlichtwohnungen wurde mit Ausnahme einer Fraktion als nicht notwendig und sinnvoll angesehen. Das Sozialamt wird daher diese seit mindestens 10 Jahre laufende Angelegenheit nicht wieder aufgreifen.

AUSZUG : 501, 502

**TOP 9.2:
Beratungsstelle PRO FAMILIA**

Der Zuschussantrag für dieses Jahr wird dem Ausschuss in der nächsten Sitzung vorgelegt werden. Da keine grundlegenden Änderungen zu verzeichnen sind und der Träger in Liquiditätsschwierigkeiten gerät, wird die Verwaltung einen Abschlag von DM 10.000 überweisen. Mittel stehen zur Verfügung. Vom Ausschuss werden keine Bedenken erhoben.

AUSZUG : 502

**TOP 9.3:
TAS**

Frau Schön berichtet, dass die TAS nun Montags ganztägig geöffnet ist. Zudem wird sie ab dem 01.04.00 für zunächst ein Jahr auch Samstag vormittags geöffnet sein.

Auszug : 502

**TOP 9.4:
Umsetzung Notunterkünfte, Anfrage von Frau Strommer**

Frau Strommer fragt an, wieso die Mittelanforderungen für die Umsetzung der Notunterkünfte so spät erfolgte.

Herr Dr. Freter antwortet direkt. Vom zeitlichen Ablauf war eine Behandlung der Finanzierung in den Gremien nicht mehr möglich. Die Haushaltsberatungen waren bereits abgeschlossen.

AUSZUG : 501, 68

